

**ISO 14004:2016**



**EN ISO 14004:2016**

**NBN EN ISO 14004:2016**



---

**Umweltmanagementsysteme - Allgemeine Leitlinien zur  
Verwirklichung (ISO 14004:2016)**

---

Gültig ab 31-03-2016

Ersetzt NBN EN ISO 14004:2010

ICS: 13.020.10



EUROPÄISCHE NORM  
 EUROPEAN STANDARD  
 NORME EUROPÉENNE

**EN ISO 14004**

März 2016

ICS 13.020.10

Ersatz für EN ISO 14004:2010

Deutsche Fassung

**Umweltmanagementsysteme - Allgemeine Leitlinien zur  
 Verwirklichung (ISO 14004:2016)**

Environmental management systems - General  
 guidelines on implementation (ISO 14004:2016)

Systèmes de management environnemental - Lignes  
 directrices générales pour la mise en application (ISO  
 14004:2016)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 1. März 2016 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG  
 EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION  
 COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

**CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel**

# Inhalt

|  | Seite     |
|--|-----------|
| Europäisches Vorwort.....  | 4         |
| Anhang ZA (informativ) Zusammenhang zwischen dieser Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 2008/765/EC..... | 5         |
| Vorwort.....   | 6         |
| Einleitung.....  | 7         |
| <b>1 Anwendungsbereich.....</b>  | <b>10</b> |
| <b>2 Normative Verweisungen.....</b>   | <b>10</b> |
| <b>3 Begriffe.....</b>   | <b>10</b> |
| 3.1 Begriffe in Verbindung mit Organisation und Führung.....   | 11        |
| 3.2 Begriffe in Verbindung mit Planung.....  | 12        |
| 3.3 Begriffe in Verbindung mit Unterstützung und Betrieb.....  | 13        |
| 3.4 Begriffe in Verbindung mit Leistungsbewertung und Verbesserung.....  | 14        |
| <b>4 Kontext der Organisation.....</b>   | <b>16</b> |
| 4.1 Verstehen der Organisation und ihres Kontextes.....  | 16        |
| 4.2 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien.....   | 21        |
| 4.2.1 Allgemeines.....   | 21        |
| 4.2.2 Bestimmen von relevanten interessierten Parteien.....  | 21        |
| 4.2.3 Bestimmen der relevanten Erfordernisse und Erwartungen der relevanten interessierten Parteien.....                                     | 21        |
| 4.2.4 Bestimmen von bindenden Verpflichtungen.....   | 22        |
| 4.2.5 Einsatz und Anwendung der Erfordernisse und Erwartungen von interessierten Parteien.....   | 23        |
| 4.3 Bestimmen des Anwendungsbereichs des Umweltmanagementsystems.....  | 23        |
| 4.4 Umweltmanagementsystem.....  | 24        |
| 4.4.1 Allgemeines.....   | 24        |
| 4.4.2 Aufbauen, Verwirklichen, Aufrechterhalten und fortlaufendes Verbessern eines Umweltmanagementsystems.....                              | 26        |
| <b>5 Führung.....</b>  | <b>26</b> |
| 5.1 Führung und Verpflichtung.....   | 26        |
| 5.2 Umweltpolitik.....   | 28        |
| 5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in der Organisation.....   | 30        |
| <b>6 Planung.....</b>  | <b>31</b> |
| 6.1 Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen.....  | 31        |
| 6.1.1 Allgemeines.....   | 31        |
| 6.1.2 Umweltaspekte.....   | 36        |
| 6.1.3 Bindende Verpflichtungen.....  | 41        |
| 6.1.4 Planung von Maßnahmen.....   | 43        |
| 6.2 Umweltziele und Planung zu deren Erreichung.....   | 44        |
| 6.2.1 Allgemeines.....   | 44        |
| 6.2.2 Festlegen von Umweltzielen.....  | 44        |
| 6.2.3 Planung von Maßnahmen zum Erreichen von Umweltzielen.....  | 45        |
| 6.2.4 Leistungskennzahlen.....   | 45        |
| <b>7 Unterstützung.....</b>  | <b>46</b> |
| 7.1 Ressourcen.....  | 46        |

|   |   |           |
|---|---|-----------|
| 7.2   | Kompetenz.....  | 47        |
| 7.3   | Bewusstsein .....   | 50        |
| 7.4   | Kommunikation .....   | 51        |
| 7.4.1   | Allgemeines .....   | 51        |
| 7.4.2   | Interne Kommunikation .....                                     | 53        |
| 7.4.3   | Externe Kommunikation.....                                      | 53        |
| 7.5   | Dokumentierte Information .....                                 | 54        |
| 7.5.1   | Allgemeines.....  | 54        |
| 7.5.2   | Erstellen und Aktualisieren .....                               | 56        |
| 7.5.3   | Lenkung dokumentierter Information.....                         | 56        |
| 8   | Betrieb .....   | 57        |
| 8.1   | Betriebliche Planung und Steuerung .....                        | 57        |
| 8.1.1   | Allgemeine Hilfestellung: Betriebliche Steuerung .....          | 57        |
| 8.1.2   | Ermittlung der Notwendigkeit von betrieblichen Steuerungen..... | 58        |
| 8.1.3   | Festlegen von betrieblichen Steuerungen.....                    | 59        |
| 8.2   | Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr.....                         | 60        |
| 9   | Leistungsbewertung.....   | 61        |
| 9.1   | Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung .....               | 61        |
| 9.1.1   | Allgemeines.....  | 61        |
| 9.1.2   | Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen .....              | 63        |
| 9.2   | Internes Audit.....   | 64        |
| 9.3   | Managementbewertung .....                                       | 65        |
| 10  | Verbesserung.....   | 67        |
| 10.1  | Allgemeines.....  | 67        |
| 10.2  | Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen .....                   | 67        |
| 10.3  | Fortlaufende Verbesserung .....                                 | 68        |
| 10.3.1  | Möglichkeiten zur Verbesserung .....                            | 68        |
| 10.3.2  | Umsetzung der fortlaufenden Verbesserung .....                  | 69        |
| <b>Anhang A (informativ) Beispiele für Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen und die damit verbundenen Umweltaspekte und Umweltauswirkungen, Risiken und Chancen sowie Maßnahmen .....</b> |   | <b>70</b> |
| <b>Anhang B (informativ) Stufenkonzept zur Verwirklichung eines Umweltmanagementsystems (auf der Grundlage von ISO 14005).....</b>  |   | <b>79</b> |
| <b>Literaturhinweise .....</b>  |   | <b>81</b> |

**EN ISO 14004:2016 (D)****Europäisches Vorwort**

Dieses Dokument (EN ISO 14004:2016) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 207 „Environmental management“ erarbeitet.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis September 2016, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis September 2016 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder] CENELEC sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN ISO 14004:2010.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinien.

Zum Zusammenhang mit EU-Richtlinien siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieses Dokuments ist.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

**Anerkennungsnotiz**

Der Text von ISO 14004:2016 wurde vom CEN als EN ISO 14004:2016 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

## **Anhang ZA** (informativ)

### **Zusammenhang zwischen dieser Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 2008/765/EC**

Diese Europäische Norm wurde im Rahmen eines Mandates, das dem CEN von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone erteilt wurde, erarbeitet, um ein Mittel zur Erfüllung der grundlegenden Anforderungen der Richtlinie nach der neuen Konzeption 2008/765/EC bereitzustellen.

Sobald diese Norm im Amtsblatt der Europäischen Union im Rahmen der betreffenden Richtlinie in Bezug genommen und in mindestens einem der Mitgliedstaaten als nationale Norm umgesetzt worden ist, berechtigt die Übereinstimmung mit den normativen Abschnitten dieser Norm innerhalb der Grenzen des Anwendungsbereichs dieser Norm zu der Annahme, dass eine Übereinstimmung mit den entsprechenden grundlegenden Anforderungen der Richtlinie und der zugehörigen EFTA-Vorschriften gegeben ist.

**WARNHINWEIS** — Für Produkte, die in den Anwendungsbereich dieser Norm fallen, können weitere Anforderungen und weitere EU-Richtlinien anwendbar sein.

## EN ISO 14004:2016 (D)

### Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung von Nationalen Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird normalerweise von ISO Technischen Komitees durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale Organisationen, staatlich und nicht-staatlich, in Liaison mit ISO, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) bei allen elektrotechnischen Themen zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Im Besonderen sollten die für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten notwendigen Annahmekriterien beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe [www.iso.org/directives](http://www.iso.org/directives)).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der empfangenen Patenterklärungen (siehe [www.iso.org/patents](http://www.iso.org/patents)).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname wird als Information zum Nutzen der Anwender angegeben und stellt keine Anerkennung dar.

Eine Erläuterung der Bedeutung ISO-spezifischer Benennungen und Ausdrücke, die sich auf Konformitätsbewertung beziehen, sowie Informationen über die Beachtung der Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO) zu technischen Handelshemmnissen (TBT, en: Technical Barriers to Trade) durch ISO enthält der folgende Link: [www.iso.org/iso/foreword.html](http://www.iso.org/iso/foreword.html).

Das für dieses Dokument verantwortliche Komitee ist ISO/TC 207, *Environmental management*, Unterkomitee SC 1, *Environmental management systems*.

Diese dritte Ausgabe ersetzt die zweite Ausgabe (ISO 14004:2004), die technisch überarbeitet wurde.



## Einleitung

Um die Bedürfnisse der heutigen Generation zu decken — ohne dabei die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen — wird eine Balance zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft als unerlässlich angesehen. Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung wird durch den Einklang der drei Säulen der Nachhaltigkeit erreicht: Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Jede Organisation, egal ob öffentlich oder privat, groß oder klein, in entwickelten Ländern oder in Schwellenländern, hat Einfluss auf die Umwelt und kann im Gegenzug von der Umwelt beeinflusst werden. Es gibt ein zunehmendes Verständnis darüber, dass die Entwicklung und der Wohlstand der Menschen vom Erhalt und Schutz unserer natürlichen Ressourcen abhängen, von denen das gesamte menschliche Handeln und die Produktivität abhängig sind. Das Erreichen einer soliden Umweltleistung erfordert die Verpflichtung der Organisation zur systematischen Vorgehensweise und zur ständigen Verbesserung eines Umweltmanagementsystems.

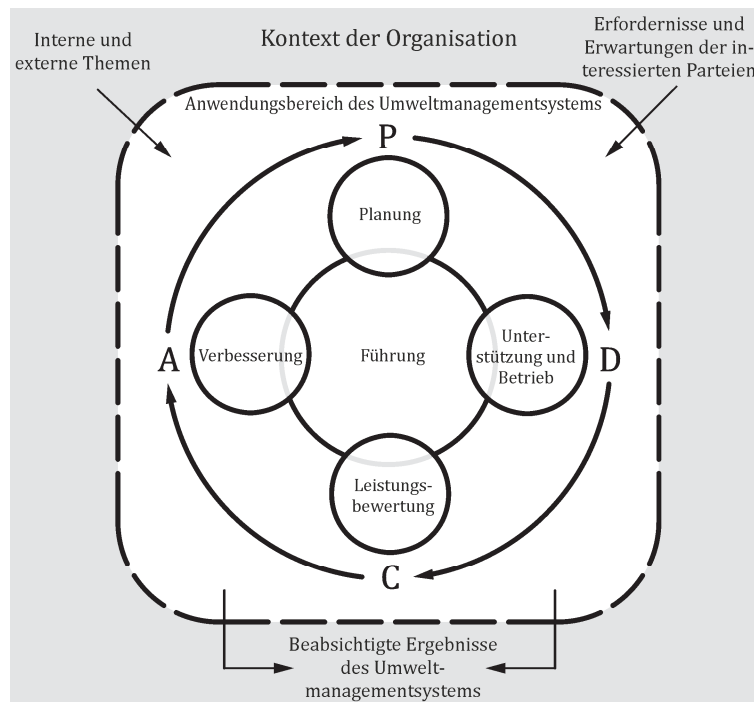
Gesellschaftliche Erwartungen verlangen nach einem verbesserten Management von Ressourcen, das notwendig ist, um die menschliche Entwicklung durch gesteigerte Effizienz, Transparenz und Rechenschaftspflicht für alle Organisationen zu unterstützen. Auf der Umwelt lastet ein zunehmender wachsender Druck, der durch den Klimawandel, einen übermäßigen Verbrauch von Ressourcen und die durch die Verschlechterung von Ökosystemen und den Verlust von Biodiversität verursachten Herausforderungen hervorgerufen wird.

Das Ziel dieser Internationalen Norm ist es, Organisationen mit Leitlinien für einen gemeinsamen Handlungsrahmen zu versorgen, um ein System zur Unterstützung eines verbesserten Umweltmanagements aufzubauen, zu verwirklichen, aufrechtzuerhalten und fortlaufend zu verbessern. Dieser Handlungsrahmen für das Umweltmanagement sollte zum langfristigen Erfolg der Organisation und zum übergeordneten Ziel der nachhaltigen Entwicklung beitragen. Der Handlungsrahmen eines widerstandsfähigen, glaubwürdigen und zuverlässigen Umweltmanagementsystems ist in Bild 1 dargestellt. Er umfasst Folgendes:

- Verstehen des Kontextes, in dem die Organisation tätig ist;
- Bestimmen und Verstehen der relevanten Erfordernisse und Erwartungen der interessierten Parteien in Zusammenhang mit dem Umweltmanagementsystem der Organisation;
- Aufbauen und Verwirklichen einer Umweltpolitik und von Umweltzielen;
- Einführen einer Leitungsfunktion der obersten Leitung bei der Verbesserung der Umweltleistung;
- Ermitteln von Aspekten der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der Organisation, die bedeutende Auswirkungen auf die Umwelt haben können;
- Ermitteln von Umweltzuständen, einschließlich Umweltereignissen, die die Organisation beeinflussen können;
- Betrachten der Risiken und Chancen der Organisation, die zu berücksichtigen sind im Hinblick auf ihre
  - Umweltaspekte;
  - Bindende Verpflichtungen;
  - sonstige Themen (siehe 4.1) und Anforderungen (siehe 4.2);

**EN ISO 14004:2016 (D)**

- Bewusstseinssteigerung über die Wechselwirkung der Organisation mit der Umwelt;
- Festlegen von betrieblichen Steuerungen, soweit erforderlich, zur Bewältigung von bedeutenden Umweltaspekten und bindenden Verpflichtungen der Organisation sowie Risiken und Chancen, die zu berücksichtigen sind;
- Bewerten der Umweltleistung und Ergreifen von Maßnahmen für deren Verbesserung, soweit notwendig.



**Bild 1 — Modell eines Umweltmanagementsystems nach dieser Internationalen Norm**

Die Ergebnisse einer systematischen Vorgehensweise für das Umweltmanagement können der obersten Leitung quantitative und qualitative Daten liefern, die verantwortungsbewusste Geschäftsentscheidungen fördern, um den langfristigen Erfolg herzustellen und Möglichkeiten für den Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu schaffen. Der Erfolg eines Umweltmanagementsystems hängt von der Verpflichtung aller Ebenen und Funktionen der Organisation ab, wobei der obersten Leitung die führende Rolle zukommt. Die Möglichkeiten umfassen Folgendes:

- Schutz der Umwelt, einschließlich der Verhinderung oder Verringerung nachteiliger Umweltauswirkungen;
- Steuerung der oder Einfluss auf die Art und Weise, wie Produkte und Dienstleistungen entwickelt, produziert, vertrieben, genutzt und entsorgt werden;
- Betrachtung des Lebenswegs zur Verhinderung einer ungewollten Verschiebung von Umweltauswirkungen innerhalb des Lebenswegs;
- Erreichen möglicher finanzieller und betrieblicher Vorteile durch Verwirklichung umweltverträglicher Alternativen, welche die Marktposition der Organisation stärken;
- Kommunikation von Umweltinformationen gegenüber relevanten interessierten Parteien.

Neben der verbesserten Umweltleistung zählt Folgendes zum möglichen Nutzen eines wirksamen Umweltmanagementsystems:

- Kunden gegenüber zu versichern, dass eine Verpflichtung der Organisation zu einem nachweisbaren Umweltmanagement vorliegt;
- Aufrechterhalten guter Beziehungen zur Öffentlichkeit/Gemeinschaft;
- Erfüllen der Kriterien von Investoren und Verbessern des Zugangs zu Kapital;
- Aufwerten des Erscheinungsbilds und Erhöhung des Marktanteils;
- Verbessern der Kostenkontrolle;
- Vermeiden von Ereignissen mit Haftungsfolgen;
- Einsparen von Rohstoffen und Energie;
- Entwickeln umweltfreundlicherer Produkte;
- Erleichtern des Erhalts von Genehmigungen und Erlaubnissen und Erfüllen der dafür geltenden Anforderungen;
- Fördern des Umweltbewusstseins bei den externen Anbietern und allen Personen, die unter Aufsicht der Organisation Tätigkeiten verrichten;
- Verbessern der Beziehungen zwischen Industrie und Regierung.

Es ist möglich, dass eine Organisation ein einheitliches Managementsystem anwendet, das an die Anforderungen im Hinblick auf Qualität, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie beispielsweise Umweltmanagementsysteme angepasst werden kann. Diese Vorgehensweise bietet Möglichkeiten, Überschneidungen zu verringern, und führt zu größerer Effizienz.

In der gesamten vorliegenden Internationalen Norm sind zur Veranschaulichung Beispiele und Vorgehensweisen aufgeführt. Sie sollen weder als die einzigen Möglichkeiten verstanden werden, noch eignen sie sich notwendigerweise für jede Organisation. Bei der Entwicklung und Verwirklichung oder Verbesserung eines Umweltmanagementsystems sollten Organisationen die Vorgehensweisen wählen, die ihren spezifischen Rahmenbedingungen entsprechen. Kästen mit praktischen Hilfen sollen zusätzliche Informationen liefern, um die in dieser Internationalen Norm enthaltene Anleitung zu unterstützen.

## EN ISO 14004:2016 (D)

### 1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm enthält Leitlinien für den Aufbau, die Verwirklichung, die Aufrechterhaltung und die Verbesserung eines widerstandsfähigen, glaubwürdigen und zuverlässigen Umweltmanagementsystems. Die bereitgestellte Anleitung ist für die Anwendung durch Organisationen vorgesehen, die danach streben, ihre umweltbezogenen Verantwortlichkeiten in einer zur ökologischen Säule der Nachhaltigkeit beitragenden, systematischen Weise wahrzunehmen und zu steuern.

Diese Internationale Norm unterstützt eine Organisation dabei, die beabsichtigten Ergebnisse ihres Umweltmanagementsystems zu erreichen, und damit einen Mehrwert für die Umwelt, die Organisation selbst und für interessierte Parteien zu bieten. In Übereinstimmung mit der Umweltpolitik der Organisation schließen die beabsichtigten Ergebnisse eines Umweltmanagementsystems Folgendes ein:

- Verbesserung der Umweltleistung;
- Erfüllung von bindenden Verpflichtungen;
- Erreichen von Umweltzielen.

Die in der vorliegenden Internationalen Norm enthaltenen Leitlinien können einer Organisation dabei helfen, ihre Umweltleistung zu verbessern, und sie ermöglichen die Integration der Elemente des Umweltmanagementsystems in ihren Kerngeschäftsprozess.

ANMERKUNG Obwohl das Umweltmanagementsystem nicht der Steuerung von Aspekten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes dient, können diese integriert werden, wenn eine Organisation die Absicht verfolgt, ein einheitliches Managementsystem für Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz zu verwirklichen.

Diese Internationale Norm ist auf alle Organisationen anwendbar, unabhängig von ihrer Größe, Art und Beschaffenheit. Sie gilt für jene Umweltaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, welche die Organisation unter Berücksichtigung des Lebenswegs als entweder von ihr steuerbar oder beeinflussbar bestimmt.

Die Anleitung in dieser Internationalen Norm kann im Ganzen oder in Teilen für die systematische Verbesserung des Umweltmanagements genutzt werden. Sie dient der Bereitstellung zusätzlicher Erläuterungen zu den Konzepten und Anforderungen.

Die Leitlinien in der vorliegenden Internationalen Norm stimmen zwar mit dem Modell eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 überein, sind jedoch nicht dafür vorgesehen, die Anforderungen von ISO 14001 zu interpretieren.

### 2 Normative Verweisungen

Es liegen keine Normativen Verweisungen vor.

### 3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.